



Foto: Spitzauer

KOMMENTAR

Michael J. Payer
Redaktion
m.payer@bezirkszeitung.at

Zurück an den Start wäre besser

Am Fuße des Wilhelminenbergs liegt das Liebhartstal. Es ist ein schönes Fleckchen Wiens und ein beliebter Teil Ottakrings. Seit 2016 ziehen hier leider immer wieder düstere Wolken durch: Das geplante Bauprojekt von 200 Wohnungen in der Gallitzinstraße sorgt für großen Unmut bei den Anrainern und für Verstimmung in der Politik. Unzählige Anträge wurden eingebracht und abgelehnt. Für die einen ist es ein ökologisches Vorzeigeprojekt, für die anderen standortfremde Massivverbauung. Die Pläne für die Umwidmung von Bauklasse I auf III haben es sogar bis in den Petitionsausschuss des Parlaments geschafft (siehe rechts). Mehr als 1.200 Stellungnahmen darf man nicht einfach vom Tisch wischen. Ein Projekt, das so viel Aufmerksamkeit auf sich zieht, sollte man nicht mit aller Gewalt durchpeitschen. Zur Erinnerung: Niemand will einen Bau verhindern! Niemand! Es geht einzig und allein um das Wie. Sozialer Wohnbau ist notwendig und richtig. Aber vielleicht sollte es sich die Stadt dann auch leisten, einen Kompromiss zu finden.

INHALT

Ottakring	4
Aus der Nachbarschaft	10
Stadtleben	12
Österreich	24
Gesundheit	26
Motor & Mobilität	34
Kleinanzeiger	40
Impressum	40
Wohin in Wien	42
Bezirksnavi	44
Leute	46

UNESCO als letzter

Der geplante Bau von 200 Wohnungen in der Gallitzinstraße bekommt eine immer schiefere Optik.

(mjp). Auf dem Grund einer ehemaligen Friedhofsgärtnerei sollen 200 Wohnungen und ein Kindergarten errichtet werden, 50 Prozent davon gefördert, also als sozialer Wohnbau mit begrünten Fassaden und Flachdächern. Bei der Präsentation sprachen die Gemeinderäte Peter Kraus (Grüne) und Christian Oxonitsch (SPÖ) von einem „Vorzeigeprojekt“. Da das Baugebiet in der Entwicklungszone des UNESCO-Biosphärenparks Wienerwald liegt, gab es seit Beginn 2016 Widerstand aus der Bevölkerung. Federführend ist die Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“. Auch die ÖVP Ottakring will die Flächenumwidmung von Bauklasse



Hier sollen die 200 Wohnungen entstehen. Foto: BIPW

I (bis 9m Bauhöhe) auf Bauklasse III (16m) nicht so einfach hinnehmen. Bezirksvorsteher Franz Prokop (SPÖ) wird vorgeworfen, sich mit Händen und Füßen gegen eine Bürgerversammlung zu wehren. Das diesbezügliche Gutachten wurde niemals publiziert. Prokop: „Jeden Schritt, mit dem wir informiert wurden, haben wir unverzüglich an die Bürger und an die Parteien im Bezirksparlament weiterkommuniziert. Ich kann hier keinen Fehler von



Protest gegen das Bauprojekt in der Gallitzinstraße. Foto: VP Wien

unserer Seite aus erkennen.“ Betrachtet man das Projekt genauer, zeigt sich, dass es kein einfaches Pro und Contra ist. Laut einem von der Bürgerinitiative in Auftrag gegebenen Gutachten (liegt der bz vor) bestehen gegen den Planentwurf Nr. 8197 „in mehrfacher Hinsicht tiefgreifende rechtliche Bedenken“. Es ist von „gleichheitswidriger Bevorzugung“ und „Anlasswidmung“ die Rede. Der Planentwurf sei weiters „nicht beschlussreif“ und

SCHMUCKSTÜCK DER WOCHE



Diese aufwendig gestaltete Hausfassade ist in der Redtenbacherstraße zu sehen. Ein echter Hingucker! Fotos (2): Michael J. Payer

SCHANDFLECK DER WOCHE



Dieser verunstaltete Hauseingang ist in der Neumayrgasse. Schicken auch Sie Ihre Fotos an ottakring.red@bezirkszeitung.at!

BEZIRKSQUIZ

1. Wie viele Wohnungen werden in den kommenden Jahren in der Redtenbacherstraße 22–32 saniert?

- a) 49 Wohnungen
- b) 94 Wohnungen
- c) 99 Wohnungen

2. Wo wurde der ARBÖ am 30. April 1899 gegründet?

- a) Im Ottakringer Gasthaus „Zur roten Brezn“
- b) Im Wiener Rathaus
- c) In der Wiener Börse

3. Wie heißt das Mädchenzentrum der Caritas Wien in der Hasnerstraße 61?

- a) „pippa“
- b) „pappa“
- c) „peppa“

Antworten:

1b: In den nächsten Jahren werden dort 94 Wohnungen saniert.
2a: Der ARBÖ wurde vor 120 Jahren im Ottakringer Gasthaus „Zur roten Brezn“ gegründet.
3c: Das Mädchenzentrum in Ottakring trägt den Namen „peppa“.

Strohhalme?

„nicht beschlussfähig“. ÖVP-Bezirksparteiobmann Stefan Trittner hat bei der Volksanwaltschaft eine Sachverhaltsdarstellung gegen Bezirksvorsteher Prokop eingebracht. Es sollen fundierte Verdachtsmomente vorliegen.

Einstimmig im Parlament

Neben 1.200 Stellungnahmen von Anrainern wurde von der Ottakringer ÖVP auch die parlamentarische Bürgerinitiative „Schutz der Lebensqualität am Wilhelminenberg! Nein zur Massivverbauung im UNESCO-Biosphärenpark Wienerwald!“ eingebracht. Dabei haben alle Parlamentsfraktionen einstimmig beschlossen, die UNESCO-Kommission Österreich und das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus um Stellungnahmen zu ersuchen. „Der Beschluss zeigt den klaren Willen des Parlaments, den UNESCO-Biosphärenpark Wienerwald zu

schützen. Ich fordere die Wiener SPÖ auf, die Abstimmung über die Flächenumwidmung im Gemeinderat zu verschieben“, sagt ÖVP-Bezirksparteiobmann Stefan Trittner.

Trittner spricht damit die für den 28. Mai im Gemeinderat geplante Abstimmung über die Umwidmung auf Bauklasse III an. Ob diese stattfinden wird, wurde von der SPÖ Wien bis Redaktionsschluss nicht beantwortet.

Was passiert vis-à-vis?

Ein Detail ist bisher noch im Verborgenen geblieben: Auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Bauprojektes sollen drei weitere Grundstücke umgewidmet werden. Darauf befinden sich der Bockkeller, ein Steinmetzbetrieb und ein Blumengeschäft. Warum das geschieht, haben bisher weder Bürgerinitiative noch die Stadt in die Diskussion eingebracht.

Ein halbes Jahrhundert verheiratet



Foto: BV Ottakring

(red). Der 1. Mai des Jahres 1969 war ein überdurchschnittlich warmer Tag, als sich der damals 21-jährige Robert Hendrich und seine Gabriele das Jawort gaben. Bruno Marek war damals Bürgermeister von Wien. An diesem Tag erblickte auch der österreichische Kabarettist Günther Lainer das Licht der Welt und ein paar Tage zuvor die US-amerikanische Schauspielerinnen Renée Kathleen

Zellweger. Einen Tag später, am 2. Mai, wurden die Straßenbauarbeiten in Wien erstmals mit einem Computer koordiniert und die Stadt bereitete sich auf den Staatsbesuch von Queen Elisabeth II. am 6. Mai vor. All diese Ereignisse sind heuer ein halbes Jahrhundert her. Das Ehepaar Hendrich feierte seine Goldene Hochzeit. Bezirksvorsteher Franz Prokop (SPÖ) gratulierte den Jubilaren herzlich.

kika

VON - BIS
MITTWOCH 15 MAI
DIENSTAG 21 MAI

**EXTREM
Spartage**

Minus

30%¹⁾

auf viele

MÖBEL

1) Von der unverbindlichen Hersteller-Preisempf.

Gilt nur für Neuaufträge und ist nicht mit anderen Aktionen kumulierbar. Ausgenommen in unseren Prospekten und Inseraten beworbene Produkte, Warengutscheine, Serviceleistungen, Küchenblöcke, Stressless, Team 7, Anrei, Birkenstock, Stokke, Sedda Katalogbestellungen, Die Grüne Linie, Elektrogeräte und Zubehör, Dauertiefpreis, Henders&Hazel, Trends by, Leonardo, Biohort, Glatz, Kettler und Stern. Gültig bis 21.5.2019 in allen Kika Einrichtungshäusern.

Ausgenommen in unseren Prospekten und Inseraten beworbene Produkte

**Diese Woche
mit sechs Seiten
Gesundheit**



**So klingt's in Wien:
Festival zur Rettung
des Wienerliedes**

Immer mehr in Vergessenheit gerät das gute, alte Wienerlied. Von 26. Mai bis 12. Juni gibt es 26 Konzerte, damit die Volksmusik der Wiener wieder einen Aufschwung erfährt. Alles über die Veranstaltungen und wer dabei ist, lesen Sie auf **Seite 18**

Gallitzinstraße ein Fall fürs Parlament

Vor Wohnbau: Petitionsausschuss will Stellungnahme der UNESCO. **Seite 4**

Fotos: Markus Spitzauer, Gaugl



Rendezvous mit den Sternen

Seite 46

Leben am Gürtel: Die Grätzel im Westen Wiens

Schüler aus dem Grätzel und Studenten der Akademie der bildenden Künste haben den Bezirk vermessen und kartiert. Das Ergebnis: spannende und neue Perspektiven. **Seite 8**



Verkehrskonzept: Neos wollen Öffis optimieren

Die Neos haben ihr neues Verkehrskonzept für Wien-West vorgestellt. Dabei sieht die Partei vor allem bei den Schnellbahn-Linien großen Verbesserungsbedarf. **Seite 6**

SAMSUNG

Die erste
Adresse bei
Displaybruch

Galaxy S7	140 €	Samsung
Galaxy S8	200 €	Service Center
Galaxy S9	230 €	Praterstraße 50
Galaxy S10	245 €	1020 Wien

Betrieben von M-Rep Service GmbH.
Alle Infos unter displaytausch.samsung.at

